

Honky Tonk Notice

Nr. 107 / Dezember 2004



Highlights:
Giverola Country Week
International Country Night Bern



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

20 years - founded 1984

www.cwcb.ch

Impressum

Herausgeber COUNTRY & WESTERN CLUB BERN
Postfach, CH-3097 Liebefeld
PC-30-35662-6
Tel 031 812 02 34 / Fax 032 389 53 78
E-Mail country@cwcb.ch
Homepage www.cwcb.ch
www.countrynight.ch

Telefonnummern des Vorstandes

Präsident	079 406 02 14	André Weibel	
Kassier	032 483 12 12	Norbert Schneider	
Sekretärin	032 483 12 12	Anne-Yolande Schneider	ad interim
Vorstandsmitglied	031 829 34 30	Christine Stebler	
Vorstandsmitglied	031 869 28 50	Beatrix Binggeli	

Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

Inseratenpreise	Rückseite = A5	Fr.	130.--
	Ganze Seite = A5	Fr.	100.--
	Halbe Seite = A6	Fr.	60.--
	Drittel Seite	Fr.	40.--

Inserateaufgabe CWCB Monika Wüthrich, Grueneburg 21, 3213
Kleinbödingen
026 674 00 94, redaktion@cwcb.ch

Redaktion Monika Wüthrich
Grueneburg 21
3213 Kleinbödingen FR
026 674 00 94
E-Mail redaktion@cwcb.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Nummer

Baumgartner Tony J., Heinrich Theresa, Hutmacher Lotti, Lüdi Alex, Muhmentaler Ursula, Schneider Anne-Yolande, Weibel André, Wüthrich Jürg, Zurbrügg Martin

Titelbild Rückblick auf die Herbst-Highlights 2004:
Giverola Country Weeks und 20th Int. Country Night Bern

Auflage 300 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. Januar 2005!



Hi there

Das Jahr geht langsam zu Ende und damit auch das Jubiläumsjahr des CWCB.



Da es in diesem Monat üblich ist, einen Rückblick über die verflossene Zeit zu machen, will ich es auch kurz tun. Beginnen wir im Sommer: Am 4. Juli durften wir einen wunderschönen Sommertag mit den Blue Valley Drifters im Waldhaus Rapperswil verbringen. Der 14. und 15. August gehörten dem eigentlichen Geburtstagsfest des CWCB: Auf der Little Ranch in La Ferrière unterhielten uns, bei leider etwas kühlem aber trockenem Wetter, die Ranchhands. Vom 18. – 25. September fand die Country Week in Giverola (Spanien) statt; siehe auch den Bericht in diesem Heft. Herrliches Herbstwetter und die Bands „Howdy“ und „Andy Martin“ sorgten für gute Stimmung. Den Abschluss krönte nun die 20th International Country Night Bern am 6. November. Auch hier möchte ich auf die Berichte in diesem Heft verweisen.

Für alle, die jetzt das Gefühl haben, in diesem Jahr etwas verpasst zu haben, denen kann ich versprechen, dass vom CWCB auch in Zukunft weitere Highlights geboten werden. Die Country Week in Giverola ist bereits wieder in Planung. Im nächsten Jahr sogar über 2 Wochen. Und für die 21st International Country Night Bern könnt ihr auch schon mal das Datum, den 5. November 2005 reservieren. Alles weitere zum Jahresprogramm 2005 erfahrt ihr wie immer an der GV (11. März 2005).

In der Zwischenzeit kann ich Euch noch auf einen weiteren Event aufmerksam machen: Der CWCB organisiert auch in diesem Jahr wieder eine Silvesterparty. Unter dem Moto „mit Altem ins Neue“ sind wir im „Chili“ (ehemaliger Go West Saloon) in Schwanden zu Gast. Nach einem Fondue Chinoise startet Andy B. mit seiner Country- und Oldiesdisco; ein entsprechender Dancefloor ist vorhanden. Im weiteren sind Karaokeeinlagen, ein Neujahrsfeuerwerk etc. geplant. Verpasst also diesen Anlass auf keinen Fall und meldet Euch am besten noch heute über unsere Clubadresse oder per mail country@cwcb an. Ich freue mich, mit möglichst Vielen auf das neue Jahr anstossen zu können.

Nun bleibt mir nur noch, Euch allen frohe Festtage, einen guten Rutsch und alles Gute im Neuen Jahr zu wünschen.

See you soon,
André Weibel



COUNTRY MUSIC
SILVESTERPARTY

HOTEL
WEISSES KREUZ
LYSS BE

31. DEZ.
2004

*BIG
BONES*

Ab
20.30 Uhr



Eintritt Fr. 69.-

inkl. Buffet

Türöffnung 19.30 Uhr

Reservierungen erwünscht

Weisses Kreuz, Marktplatz 15, 3250 Lyss

Tel. 032 387 07 40

Club Notices

- *Ein bedeutendes Jahr geht zu Ende. Bedeutend vor allem für unseren Club. 20 Jahre liegen hinter uns und hoffentlich noch recht viele vor uns. Auch in dieser Ausgabe finden sich zwei Berichte über Jubiläums-Anlässe. Zum Einen die tolle Ferienwoche in Giverola (ES) und zum Andern die 20th International Country Night Bern.*

Wir wollen uns jedoch jetzt nicht auf den Lorbeeren ausruhen sondern planen schon eifrig das Jahr 2005.

- *Anlässlich der 14. Schweizermeisterschaften im Country / Western Dance vom 3. bis 5. September 2004 (im Mövenpick Hotel and Resorts in Regensdorf ZH) wurde Clubmitglied Ursula Traffelet in der Kategorie Partnertanz als Schweizermeisterin ausgezeichnet. Sie hat zusammen mit Mario Anneler diesen Wettbewerb bestritten. Herzliche Gratulation zu dieser Superleistung!*
- *Unsere Homepage wird rege genützt, das freut uns sehr. Es zeigt, dass unser Webmaster Andy Bucher, seinen Job gut macht, und die Leute die gesuchten Infos finden. Für die, die kein Internet haben, ein paar Stimmen der Gäste:*

von Hans aus Winterthur am 10.11.2004 20:24 Hallo André, Es war ein intressanter Abend bei Euch im "Bärnbiet"... Dein Team und Du, ihr habt Eure Sache gut gemacht. Besonders gut gefallen hat mir Kelly Lang. Nicht vergessen, am 2. April 2005 findet das 17. Züri Oberländer Country-Festival in der Reithalle Buchholz in Uster statt. (Sowas nennt man wohl Schleichwerbung..?) Egal, Nochmals Danke, macht weiter so, und bis irgendwann.. Hans

von Anonym am 08.11.2004 15:49 Herzlichen Dank dem OK, den tollen Musikern, Sängern, der Sängerin und allen Beteiligten für die 20. Country Night! Es war ein toller Abend und ich möchte auch dem OK herzlich gratulieren für die Einführung des Rauchverbots in der Konzerthalle und ihm dafür danken. ***

von Heinz Michel aus 3008 Bern am 07.11.2004 09:16 Vom Hene Michu us Bärn Die Country Night vom 6. November in Ortschaften war ein Super Abend mit guter Stimmung, guter Music und gutem Essen, ein ganz herzliches Dankeschön all den guten Helfern und Organisatoren Merci viumau

von Sahli Urs aus Rubigen am 15.10.2004 17:41 Den Organisatoren ein ganz GROSSES MERCI VIU MAU. Ein rauchfreier Konzertsaal, das ist, ebenso wie die gute Musik die immer geboten wird, DER HIT. Da freut man sich noch viel mehr auf einen tollen Abend. Das ist ein wirklich lobenswerter Entscheid. Keep on going strong

von Heusser Tamara aus Uster am 01.10.2004 10:33 Hallo zäme, Nochmals vielen dank für tolle Zeit, die wir in Giverola verbringen durften. Hätte noch eine kleine bitte. Könntet Ihr mit die gelernten Dance-Sheets zumailen. Das wäre sehr lieb, denn ich habe bis jetzt nur 2 im Internet gefunden und weis nicht wo ich sonst noch überall suchen soll. Danke und hoffe mal auf ein Wiedersehen. Tamara von den Hombi Stompers

von Isabelle und Pesche aus Bern am 28.09.2004 18:34 Hola Freunde herzlichen Dank für die wunderschöne Zeit in Giverola. Wir haben die Woche mit euch und die Konzerte von Howdy und Andy Martin genossen! Isabelle und Pesche

- *Es freut uns auch, dass wir wiederum ein paar Neumitglieder in unserem Kreis Willkommen heissen dürfen. Es sind dies Marti Werner, Irmy Wälte, Marlene Fischer, Guido Weisskopf, Arnold Teiner (DE), Franz und Kathrin Gutknecht, Herbert (Hank) Weber, Conny von Gunten.*
- *Auch die Redaktion hat zu Danken. Viele unermüdliche Schreiber"linge" helfen uns dabei, immer wieder neue und interessante Berichte abdrucken zu können. Einige vom Redaktionsteam trifft man an fast allen Anlässen, wo sie wie wild alles knipsen was ihnen vor die Linse kommt, Andere sieht man eher selten, doch auch die darf man nicht vergessen. Alex herzlichen Dank für deine tollen Berichte.*

Bitte lasst nicht nach. Wir brauchen Euch. Danke und schöne Festtage

News... Klatsch... Tratsch...

- Im Oktober war **Andy Martin** wieder mal in der Country Music Metropole Nashville zu Gast um dort sein neuestes Werk aufzunehmen. Die letzte Produktion "Country Jukebox Vol. 1" beinhaltet ja alles Cover Versionen (ein persönlicher Rückblick von Andy auf seine Lieblingssongs der vergangenen 15 Jahre). Nun ist wieder neues Material angesagt. Einige bekannte Songwriter, die schon Material für George Strait, Reba McEntire, Kenny Rogers, Ricochet u.a. geschrieben haben, lieferten Andy Martin genügend neues Material um etwa vier Produktionen zu machen. Aus diesen Songs hat sich Andy Martin 10 neue Titel rausgepickt und hat diese mit Nashville Studio Musikern eingespielt. Der elfte Song auf dem im Frühjahr erscheinenden Album ist eine Cover Version eines Hank Thompson Titels aus den sechziger Jahren. Man darf also gespannt sein. Seit August 2004 hat Andy zudem einen neuen Leadgitarristen in der Band, es handelt sich hier um **Andrea Willi** aus Zürich. Sein Vorgänger Michael Schweizer ist aus beruflichen und privaten Gründen aus der Band ausgeschieden. Andrea Willi hat schon mehrere Konzerte (Interlaken, Spanien etc.) mit der Andy Martin Band absolviert und dabei einen hervorragenden Job gemacht.



- Am **18. Dezember 2004** gibt die Band **Cherokee** in der **Trucker-Bar II** in Bern-Bümpliz ein Gastspiel mit Überraschungen.
- **Tim McGraw** wurde am 16. Oktober 2004 mit dem National Italian American Foundation (NIAF) Award ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird an Personen mit italienischer Abstammung vergeben, die sich im besonderen Masse um eine positive öffentliche Darstellung bemüht haben. Tims Familie mütterlicherseits kommt aus Italien. Unter den bisherigen Preisträgern waren Joe DiMaggio, Al Pacino und John Travolta
- **George Strait** ist im Oktober mit seiner neuen Doppel-CD "50 Number Ones" auf Platz 1 der Billboard Country Album Charts und auf Platz 1 der Billboard Top 200 (alle Genres) eingestiegen. Die CD verkaufte sich in der ersten Woche rund 343.000 mal und das sind rund 7.000 CDs mehr als Usher, den Nielsen Soundscan ursprünglich (irrtümlich) auf Platz 1 der Billboard Top 200 setzte. Das ist die 18. CD von George, die die Top Position in den Billboard Country Album Charts erreicht. Kein anderer Künstler hat jemals mehr Alben auf Platz 1 platzieren können. Die aktuelle Single-Auskopplung "I Hate Everything" ist derzeit auf Platz 1 der Billboard Hot Country Singles & Tracks Charts und führt den Käufer mit dem Albumtitel in die Irre, denn nun sind es 51 Number Ones...



- **Diamond Rio** wurden am 16. Oktober 2004 mit dem Minnie Pearl Humanitarian Award ausgezeichnet. Die Verleihung fand in der Grand Ole Opry durch **Steve Wariner** statt. Letztes Jahr wurde Martina McBride mit diesem Preis ausgezeichnet.
- **Sara Evans** CD "Born to Fly" wurde in den USA mit Doppel-Platin, für 2 Millionen verkaufte CDs, ausgezeichnet. Sara ist zudem im Oktober bereits zum dritten Mal Mutter geworden. Der neuste Familienzuwachs heisst Audrey Elizabeth.

- **Emmylou Harris** erhielt am 8. November 2004 den ASCAPs Founders Award. Die Auszeichnung wird an Songschreiber verliehen, die einen hohen künstlerischen Beitrag geleistet haben. Bisherige Preisträger sind unter anderem Alan Jackson, Garth Brooks, Stevie Wonder, Smokey Robinson, Jerry Leiber & Mike Stoller, James Taylor und Steely Dan.



- Die Eastern Kentucky University in Richmond, Kentucky, zeichnet **Ricky Skaggs** am 18. Dezember 2004 mit der Ehrendoktorwürde aus. Dr. h.c. Ricky Skaggs wird bei der Zeremonie auch die Abschluss-Auszeichnungen für die Studenten der Arts and Sciences Kurse und des College of Business and Technology überreichen
- Am 14. November wurden zum 32. Mal die **American Music Awards** verliehen. Die Gewinner in den Country Kategorien sind:
 - Top Female Country Artist: **Reba McEntire**
 - Top Male Country Artist: **Toby Keith**
 - Top Country Duo or Band: **Brooks & Dunn**
 - Top Country Album des Jahres: **"Shock'n Y'All" - Toby Keith**

In den allgemeinen Musik-Kategorien wurden nachfolgende zwei Country-Acts ausgezeichnet:

- Best New Artist: **Gretchen Wilson**
- Artist of Year: **Kenny Chesney**

Der American Music Award ist, im Gegensatz zum Grammy, ein Preis welcher durch Abstimmung von Hörern und nicht durch Mitglieder vergeben wird.

- **Shania Twains** Album "Come on Over" wurde in den USA mit Doppel-Diamant, für 20 Millionen verkaufte CDs, ausgezeichnet. Es ist damit das meistverkaufte Country Album aller Zeiten.
- Im Oktober wurden zum 7. Mal die besten TV- und Filmspots des Nachwuchses bei kurzundschön2004 ausgezeichnet. Bei der Preisverleihung im Cinenova-Kino in Köln haben 10 Preisträger von Film- und Designhochschulen und Produktionsfirmen vor 400 Personen ihre Preise in Empfang genommen. Mit ihrer Diplomarbeit "Video killed the Radio Star", einem Musicclip mit der Schweizer Band **Handsome Hank and his Lonesome Boys**, holten Oliver Kussinger und Lauri Trillitzsch (Bild) von der GSO FH Nürnberg den 1. Preis (2000 Euro) in der Kategorie Kurzgeschichten.



- Am 25. Oktober 2004 ist **Gary Allan's** Ehefrau Angela Herzberg an den Folgen einer selbst zugefügten Schusswunde, in ihrem Haus in Hendersonville, Tennessee, verstorben.
- Der TV-Kanal USA hat eine dritte Ausgabe von "Nashville Star" angekündigt. Aus den bisherigen Serien sind **Buddy Jewell, Brad Cotter, Miranda Lambert** und **George Canyon** als Sieger hervorgegangen. Die Sendung ist in den USA sehr erfolgreich; um jünger und hipper zu werden soll sie nun ein kleines "Face-Lifting" erhalten.
- Am 29. Januar 2005 werden zum 13. Mal die **German American Country Music Federation (GACMF) Awards** verliehen. Noch stehen nicht alle Künstler fest, die bei dem Event auftreten werden, aber bestätigt sind bereits **Tom Astor, Linda Feller, Silverwood, Slow Horses, Sally Carter, Rattlesnake Annie** und aus den USA reist **Mark Chesnutt** an.

- **Chris LeDoux** musste einige Konzerte in den USA absagen, um sich einer Behandlung gegen Krebs zu unterziehen. Welche Art von Krebs Chris befallen hat, ist nicht bekannt.
- **Randy Travis** hat eine Rolle in dem neuen Film "The Visitation" von der 20th Century Fox übernommen. Der Film basiert auf dem Roman "Der Gesandte des Lichts" (Originaltitel: "The Visitation") von Frank Peretti. Martin Donovan, Kelly Lynch und Edward Furlong besetzen weitere Rollen in dem Film, der im Herbst 2005 in den USA in die Kinos kommen soll. Die 20th Century Fox wird den Film auch in Europa starten, allerdings steht noch kein Termin fest.
- **Jon Randall**, Ex-Ehemann von **Lorrie Morgan**, hat nach 5 Jahren einen neuen Plattenvertrag unterschrieben. Epic Records (Sony) tritt damit die Nachfolge von Eminent Records, Asylum/Elektra und RCA Nashville an, bei denen Jon je ein Album veröffentlichte. Ausschlaggebend für diese Entscheidung dürfte gewesen sein, dass John das Duett "Whiskey Lullaby" (**Brad Paisely & Alison Krauss**) mitgeschrieben hat und dafür in diesem Jahr für einen CMA-Award nominiert wurde. Jon ist derzeit mit Produzent George Massenburg (Bonnie Raitt, Little Feat, **Linda Ronstadt**, Earth, Wind & Fire) im Studio, um seine neue CD aufzunehmen, die Anfang 2005 erscheinen soll.
- Mit "The John Brack's Wise Men Quartet" und Special Guest Hanna Bunya aus Japan absolviert **John Brack** seine diesjährige Weihnachtstournee. Das neue Album dazu ist bereits erhältlich. Weitere Infos unter www.johnbrack.ch.



FASNACHTSKOSTÜMVERLEIH

Fädilätsch

B.Bucher Seedorfweg 44 079 711 95 75
3053 Münchenbuchsee

Country an der Costa Brava

Giverola Country Week, 18. – 25. September 2004

Als ich vernahm, dass vom Country & Western Club Bern eine Reise nach Giverola in Spanien mitorganisiert wird, freute ich mich riesig. Endlich wieder einmal Ferien im Ausland verbringen!

Nun war es also soweit: Freitagabend noch schnell packen und ab auf die Schützenmatte, wo der Bus auf uns wartete. Hier begann schon das erste Abenteuer; die ganze Schützenmatte war voll mit Autos und Cars überstellt. Alles schien zur selben Zeit in die Ferien zu wollen. Wie sich rasch herausstellte, fuhren fünf Busse nach Giverola, aber welcher war jetzt unserer? Wir hatten wohl einen Voucher mit den Sitznummern erhalten, aber die Bus-Nummer war nirgends vermerkt. Also, das Gepäck hatten wir verladen - natürlich im falschen Bus, aber der fuhr ja zum Glück auch nach Giverola - und dann gings auf die Suche nach dem richtigen Gefährt. Alles halb so schlimm: Der zweite Versuch war bereits der Treffer. Als alles mit etwas Verspätung eingecheckt war, ging die Reise Richtung Spanien los. Mit zwei Pausenhalten fuhren wir nun im gemütlichen Bistrobuss durch die Nacht, Richtig schlafen konnten André und ich nicht, und so waren wir nicht wirklich ausgeruht, als wir gegen 9:30 h an der Costa Brava eintrafen.

Nachdem wir freundlich empfangen wurden und eingecheckt hatten, erwartete uns bereits das Frühstücksbuffet, welches uns einen Einblick auf die kulinarische Vielseitigkeit gab, die uns in dieser Woche erwartete. Jetzt hatten wir auch Gelegenheit, die Clubmitglieder, die in den anderen Bussen angereist waren, zu begrüßen.

Anschliessend durften die einen (wir gehörten auch dazu) bereits das Appartement beziehen. Die anderen mussten sich noch bis ca. 15:00 h gedulden, aber die Zeit konnte am Strand bei schönstem Wetter verbracht werden.

Täglich 18:00 h wurde ab sofort zum Pflichttermin: Auf zum Apéro! Um diese Zeit begannen die Bands mit der Musikeinlage vor dem Nachtessen. An diesem Abend spielte Howdy, ebenso nach dem Essen bis nach Mitternacht. Obwohl auch sie von der Reise etwas Müde, lieferten Renato und seine Mitmusiker mit ihrem New Country Stil, der mit deutschen Titeln aus der CD „Fadegrad“ vermischt wurde, den Beweis, das sie sehr wohl in der Lage sind, eine Partystimmung aufkommen zu lassen.

Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück, welches übrigens extra für die Country People um eine halbe Stunde verlängert worden war, begann der von nun an täglich stattfindende Line Dance Kurs mit Walter Lüthi. Hier trafen sich Anfänger und Köhner, um ihre Tanzkünste zu verbessern. Ich selber beliess es beim Zuschauen, ich konnte mich dabei auch sehr amüsieren.

Nach einer kurzen Pause am Strand war wieder Musik angesagt, Howdy spielte auf der Strandterrasse zum Mittagsset auf. Den restlichen Nachmittag verbrachten wir am Strand, beim Baden im Meer, welches wunderbar warm war. Wem dies zuwenig aktiv war, konnte sich im Hufeisenwerfen üben, um dann im



Turnier gut abzuschneiden. Hier kam bald schon reges Interesse auf, gross und klein versuchten sich beim Werfen der schweren Eisen, sah es doch so einfach aus, wenn ein geworfenes Eisen im Zielbereich landete oder sich sogar um die dafür eingeschlagene Stange legte. Für viele war es das erste Mal, dass sie das Hufeisenwerfen als Spiel kennenlernten. Im Verlaufe der Woche wurde das Turnier ausgetragen wobei von jedem Mitspieler aus zwei Durchgängen der bessere gezählt wurde.



Am Abend war es dann an Andy Martin mit seiner Band, uns musikalisch zu unterhalten. Da Andy Martin eher traditionelle Country Music spielt, ergab sich ein sehr guter Mix zwischen den beiden anwesenden Bands.

Der musikalische Ablauf der Country Week war wie folgt: Die eine Band spielte am Abend im Patio und danach am nächsten Mittag am Strand. Abends war die andere Band an der

Reihe. Nach den Konzerten am Abend hatte man noch Zeit, gemütlich zusammensitzen und der Geselligkeit zu fröhnen. Dies führte dazu, dass die Nächte manchmal ziemlich kurz wurden. In der Nacht vom Montag auf Dienstag steigerte sich dies soweit, dass gegen 02.00h die einen Musiker plötzlich wieder zu spielen begannen und später sogar die Bar ihre Tore wieder öffnete. Einige Plätze am Frühstückstisch blieben nach dieser Nacht dann frei.

Neben den Aktivitäten die in der Ferienanlage geboten wurden, besuchte ich zwei Mal das nahegelegene Städtchen Tossa de Mar. Das eine Mal fuhren André und ich mit dem Hotelbus hin, das andere Mal bildete sich eine Gruppe um Peter Schweizer, welche die Strecke zu Fuss in einer knappen Stunde - über einen schönen Spazierweg - zurücklegte und zugleich den Wochenmarkt besuchte. Für den Rückweg nahmen wir beide Male das Glasbodenboot, welches der Küste entlang noch in Buchten und Höhlen einfuhr. Es konnten aber nicht an beiden Tagen gleich viele Fische etc. beobachtet werden.

Nebst dem Country Programm wurde an verschiedenen Abenden auch noch ein kurzes Musical oder eine Flamenco-Show etc. geboten.

Zu den Appartements: diese sind zu kleinen Reihen- und Stufenhäuschen zusammengebaut und sind für 2 oder 4 Personen sehr gemütlich eingerichtet. Neben dem Bett befindet sich auch noch ein Sofa und ein kleines Tischchen. Für diejenigen, die selber kochen möchten, steht eine kleine Küche zur Verfügung. Daneben selbstverständlich Dusche und WC. Zudem ist jedes Appartement noch mit einem Balkon ausgerüstet. Das einzige das mich an den Räumen gestört hat ist, dass kein Föhn in der Einrichtung inbegriffen ist.

Nun will ich noch einige Worte über das Essen verlieren. Wie schon erwähnt, gab es zum Frühstück immer ein sehr vielseitiges Buffet mit allem, was man sich am Morgen so wünscht: Brot, Konfitüre, Honig, Aufschnitt, Müesli, Eierspeisen, gebratenen Speck, Früchten und so weiter. Zum Nachtessen stand auch immer ein Buffet zur Auswahl. Jeder Abend hatte sein eigenes Thema: American Western, Katalonien, Andalusien, etc. Diese bestanden immer aus einem Vorspeisen- und Salatbuffet, aus einem Buffet mit Fleisch, Fisch und Beilagen, und einem Dessertbuffet.

Viel zu schnell ging diese Woche vorbei und schon bald war wieder Samstagmorgen. Es musste alles wieder gepackt und zur Abreise bereitgestellt werden. Auch das Wetter schien mit uns zu fühlen, wehte doch ein recht starker Wind, nachdem eine Woche schönes warmes Herbstwetter angehalten hatte. So verbrachten wir den Tag mit Nichtstun am Strand, bevor um 16:00 h auf der Strandterrasse noch das Abendessen gereicht wurde. Anschliessend hiess es Abschied nehmen und mit den Bistrobussen wieder die Heimreise anzutreten.

Schade, dass die Woche so schnell vorbei gegangen ist. Doch freuen wir uns auf das nächste Jahr. Die Country Week findet wieder statt und diesmal über 2 Wochen.

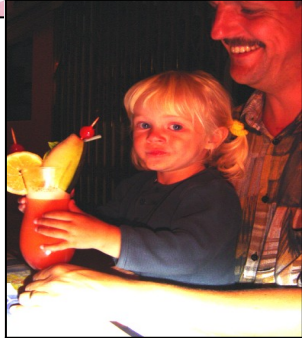
Abschliessend die Bemerkung von Renato (Howdy), sie trifft es ziemlich genau:
„Es war einfach geil!!!“

Noch von der Ferienwoche träumend,
Ursula Muhmenthalter

Giverola Country Week 2004

Andy Martin Band & Howdy

COUNTRY & WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND
20 years - since 1984



Giverola Country Week 2004

Andy Martin Band & Howdy

COUNTRY & WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND
20 years - since 1984



The End Of Skeeter

In Memoriam Skeeter Davis 1931 – 2004



„Ich weiss, dass ich Country bin“, sagte Skeeter Davis auf den Vorwurf, ihre Musik wäre mehr Pop als Country. „Ich brauche nur auf meine nackten Füsse zu schauen“. Tatsächlich trat Skeeter Davis meistens barfuss auf, so wie die Popsängerin Sandie Shaw oder später, wenn wir bei Country bleiben wollen, Deana Carter. Auch mit ihrer Weigerung, in Clubs aufzutreten, in denen Alkohol ausgeschenkt und geraucht wird, war die stark gläubige Skeeter Davis nicht allein; man denke nur an k.d.lang und Jeannie C. Riley. Im Gegensatz zu Riley sang Skeeter Davis aber auch jene Songs weiterhin auf der Bühne, in denen es um typische Honky Tonk Themen wie Ehebruch

ging. Ende September verstarb Skeeter Davis, nach längerer Krebserkrankung, im Alter von 72 Jahren.

Geboren wurde sie durchaus als „Country Girl“; am 30. Dezember 1931 in Dry Ridge, Kentucky als Mary Frances Penick. Als Schülerin gründete sie mit ihrer Freundin Betty Jack Davis das Duo „The Davis Sisters“ und nannte sich fortan „Skeeter Davis“. 1953 konnten die beiden mit „I Forgot More Than You'll Ever Know“ einen Riesenhit landen, und es hätte so weiter gehen können, wäre nicht Betty Jack Davis durch einen Autounfall um's Leben gekommen. Für kurze Zeit tat sich Skeeter mit Betty Jacks Schwester Georgia Davis zusammen, doch diese Verbindung hielt nicht besonders lange. Ihren Spitznamen beibehaltend startete Skeeter eine Solokarriere. Ein guter Entscheid, denn nun stellten sich die wirklich grossen Erfolge ein. 1959 hatte sie ihren ersten Hit mit „Set Him Free“, einem Plädoyer einer Frau, die den Richter zu überzeugen versucht, dass er ihren Mann in die Freiheit entlassen solle. Der Song zeigte bereits eine immer wieder auftauchende Charakteristika mancher Skeeter Davis-Stücke: Die Geschichte resp. Strophe wird gesprochen, bloss der Refrain wird gesungen. (Man könnte hier Bill Anderson als männliches Gegenstück nennen). Andere Songs wiederum waren sehr stark von der Popmusik der 60er und 70er inspiriert, wobei vor allem die zahlreichen „Schubidus“, „Lalalas“ und „Tralalas“ für Country-Ohren ungewohnt klangen. 1962 kam sie mit „The End Of The World“ sogar auf Platz 1 der Pop-Charts! Zusammen mit Bobby Bare, bei dem man früher auch manchmal nicht recht wusste, ob man ihn Country, Folk oder Pop nennen sollte, nahm sie einige erfolgreiche Duette auf, doch war sie durchaus auch in der Lage mit einem traditioneller klingenden Countrysänger wie Teddy Nelson ein sehr gelungenes Album einzuspielen („You Were Made For Me“). Und nicht zuletzt war sie es, welche die weibliche Antwort auf Hank Locklins „Please Help Me, I'm Falling“ lieferte mit „I Can't Help You (I'm Falling Too)“. Bis in die 80er Jahre hinein konnte Skeeter Davis noch Hits landen wie „I'm Saving My Love“, „Gonna Get Along Without You Now“, oder „What Does It Take (To Keep A Man Like You Satisfied)“, Songs, die wie Pophits der 60er oder 70er klangen, während sich die Popmusik der 80er bereits in eine andere Richtung entwickelte mit Stars wie Madonna oder Michael Jackson. Der einstmals auch (oder vor allem) von Popfans geliebte Sound von Skeeter Davis fand nun seine Zuhörer dort, wo sich die Sängerin seit jeher zuhause sah: in der Country Music. Doch dann kamen der New Traditionalism und schliesslich die New American Music der 90er, es kamen Reba McEntire und George Strait, und Skeeter Davis geriet mehr und mehr in Vergessenheit. Die Frau, die auch mit Carl Belew's „Am I That Easy To Forget“ einen Hit landete, musste erst sterben, damit man sich ihrer wieder erinnert.



Alex Lüdi

Dartplausch

9. Oktober 2004, im Bschüttloch Dürrenberg, Niedermuhlern

Samstag, den 9. Oktober 2004, 18 Uhr. Ich sitze zuhause und überlege... Eine lange, strenge Arbeitswoche liegt hinter mir, den ganzen heutigen Tag habe ich damit verbracht, den Haushalt wieder in Schwung zu bringen und könnte jetzt eigentlich den Rest des Wochenendes geniessen und ganz einfach nichts tun. Könnte... kann aber nicht! Der CWCB lädt zum Dart-Turnier im „Bschüttloch zu Niedermuhlern“ ein. Ja aber... das Wetter ist mies, der Weg vom Berner Jura bis dorthin ist weit, und überhaupt... Doch ! Ich gehe, kann mich ja nicht immer beklagen, dass so wenige Mitglieder an Anlässen teilnehmen und selber auch nicht gehen. Oder?!

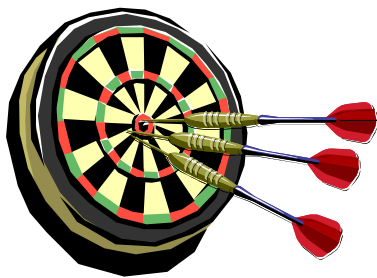
Die Fahrt ist nicht ganz einfach, der Nebel erschwert die Sicht und in Niedermuhlern fahre ich neben der Post vorbei anstatt abzubiegen. Wie kann man nur? Später erfahre ich zwar, dass ich nicht die Einzige bin, gell Chrigi! Dennoch komme ich ans Ziel und freue mich, als nach und nach andere Clubmitglieder eintreffen. Meine Stimmung erhellt sich, im Lokal ist es gemütlich, das Wiedersehen mit den bekannten und geschätzten Gesichtern macht mir Freude.

Zuerst werden natürlich die letzten News ausgetauscht und von der Woche in Give-rola (die ich verpasst habe) erzählt, sowie einige der 800 Fotos, die in Tonys Laptop gespeichert sind, angeschaut. Diverse Natels werden so positioniert, dass sie trotz Betonumgebung Empfang haben (könnte ja sein, dass Beni Thurnheer anruft - und bei aller Liebe zum Club: Die Benissimo-Million zu verpassen, wäre doch zu schade) und bald geht das Spiel los.

Alle geben sich Mühe, zielen und schiessen... und schießen auf die Resultate der Anderen, in der Hoffnung, eine Runde weiterzukommen. Hie und da erhalt ein Freudenschrei, jemand hat ein „Triple“ oder das „Bulls Eye“ getroffen. Bin ganz erstaunt, auch mir läuft es ganz gut. Es würde mich ja schon freuen, wenn ich einmal nicht in den hinteren Regionen der Rangliste eines sportlichen Anlasses unseres Klubs platziert wäre. Aber die Euphorie hält nicht lange an. Da sind bessere Spieler am Werk, und die letzten Runden finden ohne mich statt. Begnüge ich mich halt mit der Tatsache, dass mein Mann Norbert die Familienehre rettet und zweiter wird hinter Robin Baumgartner und vor Martha Amstutz. Zuschauen ist auch „dabei sein“. Aber es hat Spass gemacht und das gemütliche Zusammensitzen nach dem Spiel rundet den Abend ab. Bin ich froh, vor ein paar Stunden nicht auf mein inneres Teufelchen gehört zu haben!

Noch ein herzliches „Danke schön“ an T.J. und Marga für die Bewirtung und „See You“ an einem der nächsten Anlässe !

Anne-Yolande Schneider-Némitz



DART TURNIER



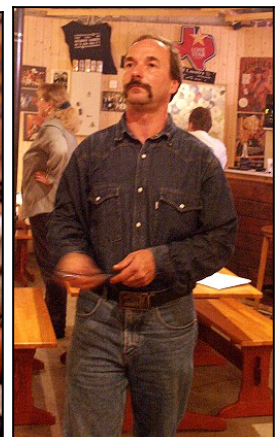
The Winner: Robin



Norbert Schneider, Martha Amstutz und Robin Baumgartner

Rang Name

- 1 **Robin Baumgartner**
- 2 **Norbert Schneider**
- 3 **Martha Amstutz**
- 4 **Dennis Baumgartner**
- 5 **Ursula Muhmenthaler**
- 6 **Tony J. Baumgartner**
- 7 **André Weibel**
- 8 **Lotti Hutmacher**
- 9 **René Maitin**
- 10 **Anne-Yolande Schneider-Némitz**
- 11 **Christine Stebler**



20th International Country Night Bern

Mehrzweckhalle Ortschwaben, 6. November 2004

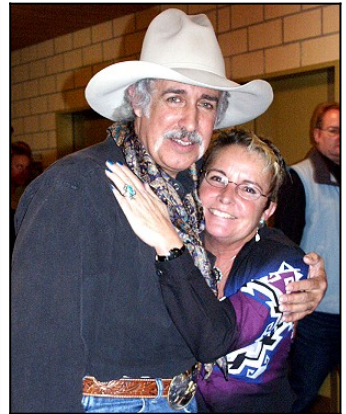
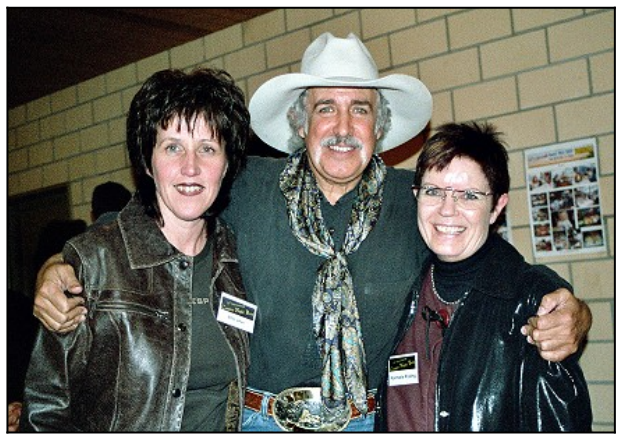
Punkt 17.00 Uhr wird die Tür für das Publikum zur 20th International Country Night des Country und Western Club Bern geöffnet und schon steht eine grosse Menge Leute an der Kasse an. Wie in den letzten Jahren sind auch für diese Country Night die Tickets bereits im Vorfeld ausverkauft. Die hübsch bekleideten Cowgirls and Cowboys mit Hut, Stiefeln und Jeans können es kaum erwarten, in der Halle ihren Platz zu finden. Aus Erfahrung weiss man, dass die Country Night-Küche absolute Spitze ist, und diese wird auch sofort belagert. Noch bevor Buddy Dee das Programm mit seinem heissen Sound eröffnet, ist das Publikum mit gutem Essen und Drinks versorgt. Zu diesem Jubiläum hat die Country Night ein Novum zu verzeichnen: Nach einer schriftlich eingeforderten Umfrage ist dies die erste rauchfreie Country Night in Bern. Meine Befürchtungen, dass die Raucher verärgert sein könnten, sind schnell verflogen; diese ziehen sich einfach ab und zu zurück, geniessen ihr Zigaretten in Mario's Bar oder draussen bei der Fahrzeugausstellung der Sponsoren, und finden dies absolut nicht daneben. Eine angenehme Luft in der Halle ist das Resultat - Super!



Buddy Dee eröffnet das Programm und heizt uns sofort ein; das Publikum wird mit Honky Tonk („Ring Of Fire“ und anderen Johnny Cash Songs), Rock'n'Roll und einem guten Schweizer-Jodel in diese Nacht der Nächte eingestimmt. Die Atmosphäre ist mitreissend, die Tanzfläche ist rasch mit Paaren und Linedancern zum Bersten voll, die Stimmung schnell auf dem Höhepunkt.

Backstage, da wo ich dieses Jahr zur Künstlerbetreuung eingeteilt bin, macht sich die Nervosität breit. Clay Canfield, der zum ersten Mal in Europa ist und extra für diesen Trip seinen allerersten Pass anfertigen lassen musste, ist etwas benommen. Der Jetlag und das Ungewisse machen ihn unruhig. Nach einer kurzen Pause sitzt er nun auf einem Barhocker auf der grossen Bühne, alleine mit seiner Gitarre und seiner Mundharmonika. Mit einem breitrandigen hellen Cowboyhut, Jeans, schönsten Cowboystiefeln und einem „Bandana“ um den Hals, verkörpert er den Real Cowboy wie aus dem Bilderbuch. Obschon Clay alleine auf der Bühne ist, füllt er mit seiner starken Persönlichkeit und seiner ausdrucksvollen Musik den Saal aus. Sein Set ist bis auf einige Ausnahmen eher ruhig; er bringt uns Blues, Honky Tonk, auch Rock, in einer sehr feinfühlig und gefühlsvollen Art und Weise. Wir hören eigene Songs von Clay, die er in den verschiedensten Situationen und Orten schreibt. Mit seinem Charme und seiner sehr schönen, beeindruckenden Stimme sowie dem grandiose Gitarrenspiel und der Mundharmonikabegleitung begeistert er das Publikum sofort. Schön zu sehen, dass Clay beim Publikum sehr gut ankommt und seine Freude darüber ist gross. Man klatscht für Zugaben und Clay bringt uns „Come on in, the Whisky's fine“ mit viel Charme und Freude. Wir verabschieden ihn mit einem tosenden Applaus.





Nach der grossen Pause erwarten wir die „Texas Renegade“ aus Holland. Eine Band, die auf Bühnen in Texas, Spanien, Belgien, Holland usw. zu Hause ist. Im Backstagebereich erlebe ich diese Jungs als humorvoll und witzig. Sie sind in der Schweiz unterwegs und der heutige Abend ist der letzte Gig auf dieser Tour. Diese Band beginnt gleich mit einigen Dale Watson Songs wie „Blessed Or Dammed“ und „Texas Boogie“; wir haben von ihnen erfahren, dass Dale Watson ihr grosses Vorbild ist. Ihre CD „Roots“ wurde bei derselben Plattengesellschaft aufgenommen, bei der auch Dale Watson seine CDs aufnimmt. Die Songs „England To Texas“ und „Exit 109“ auf dieser CD werden von Dale mitgesungen. So auch auf der CD „Worried Mind“ den Song „Johnny“: Da singt Dale zusammen mit dem Leadsinger Jeroen, worauf die „Texas Renegade“ mächtig stolz sind!

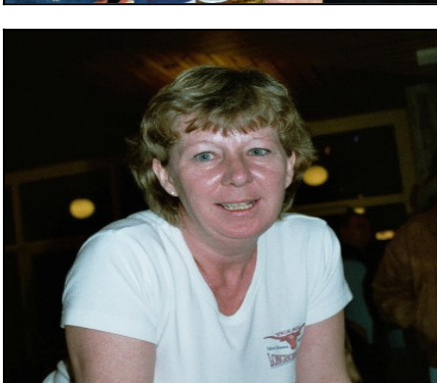


„Texas Renegade“ verbreiten eine spitzenmässige Stimmung. Der Sänger Jeroen versteht es, das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Die Leadgitarre wie auch die Steel werden meisterhaft gespielt und sie sind umwerfend gut; die Drums, Bass und Akustikgitarre einfach hervorragend. Die Band heizt ein und die Tanzfläche ist voll. Die Country Night-Besucher sind in bester Stimmung. Mit vielen eigenen Songs geben uns die Holländer ein abwechslungsreiches Set zum Besten. Man spürt, dass diese Boys ein enorm gutes Team sind. „If Tomorrow Never Comes“, ein Muss einer jeden Country Night, bringt uns dem Ende dieses Gigs näher und natürlich werden diese Jungs einige Male mit einem frenetischen Applaus herausgeklatscht.

Kelly Lang bekundet Backstage, dass sie sehr aufgeregt sei. Sie ist zum ersten Mal in Europa und hat keine Ahnung, wie das Publikum hier auf sie reagieren wird. Kelly ist in Begleitung ihrer Mutter und mit zwei Gitarristen angereist.

Da steht sie nun auf der Bühne: selbstsicher, mit einer enormen Bühnenpräsenz! Mit ihrem wunderschönen Gesicht strahlt sie uns an. Mit strassbestickten Jeans - die Strasssteinchen hat sie übrigens selbst auf die Jeans gebastelt - und einem getigerten, langen Mantel wirkt sie sehr modern. Ihre Stimme ist kräftig und traumhaft schön. Ein bisschen schade ist es doch, dass sie ihre eigene Band nicht bei sich hat... Aber auch so, in Begleitung der beiden sehr guten Gitarristen Dan Justice





(Moore & Moore) und Brad McFarland (Kevin Sharp), bringt sie uns ein schönes, eher ruhiges Set. Mit vielen feinfühligsten eigenen Songs wie auch bekannten Country-Balladen, „I Fall To Pieces“ und „Stand By Your Man“. Mit ihrer offenen und freundlichen Art hat sie das Publikum sehr bald auf ihrer Seite. Sie singt uns auch eigene Songs von ihrer neuesten CD „It's About Time“ und natürlich auch „Goodbye Darlin'“. Diesen Song hat sie zu Ehren von Conway Twitty geschrieben und ihm gewidmet. Kelly ist im Schatten dieser grossen Legende aufgewachsen und hat als junges Mädchen bei vielen Conway Konzerten mit ihrem Vater zusammen am Bühnrand gesessen, und die Country Music pur miterleben dürfen. Sie erinnert sich, dass sie damals ihren grossen Traum, Countrysinger zu werden, wahrnahm. Wir geniessen ein sehr schönes und herzliches Set mit Kelly; sie verzaubert uns mit ihrem warmen und lieblichen Wesen. Inmitten ihres Sets ruft Kelly Pesche Schneider auf die Bühne und der gibt uns den rassigen Garth Brooks Song „Papa Loved Mama“ zum Besten.



Nur zu schnell geht die Zeit vorbei und die Country Night dem Ende entgegen. Doch bevor wir uns auf den Heimweg machen kommen noch einmal Buddy Dee und seine Band, die übrigens meisterhaft spielen, auf die Bühne und heizen uns nun aber richtig ein!! Buddy rockt die Leute von den Stühlen und bringt uns Elvis, „Country Roads“, „Achy Breaky Heart“ u.v.m.. Auf der Tanzfläche wird getanzt und gesungen, dass es nur so fetzt! Herrlich diese Stimmung!

Die Mitglieder des CWCB werden am Ende einer heissen und abwechslungsreichen Country Night noch mit einer Torte zum 20. Geburtstag auf der Bühne belohnt. Auch Buddy Dee feiert 20 Jahre Bühnenpräsenz – Herzliche Gratulation den beiden Jubilaren!

Feine Küche, gute Drinks, tolle Stimmung, ein absolut spitzenmässiges Programm, viele schöne Marktstände und Mario's Bar upstairs, machen dieses Country Night-Geburtstagsfest einmalig!

Draussen hat sich Eis an die Autoscheiben geschlichen. Klirrende Kälte kündigt uns den Winter an, der nicht mehr so weit weg scheint.

Teresa Heinrich



T.J. - der Moderator und Gastgeber an der Pressekonferenz



20th International Country Night Bern

Rückblick aus der Sicht des Präsidenten

Frühjahr 2004: wir beginnen mit den Vorbereitungsarbeiten für die 20th International Country Night Bern. Jedes Jahr dieselben Fragen: welche Band buchen wir? Nach einer Absprache mit Reto stellt sich heraus, dass Conny und er in diesem Jahr nicht mehr mitmachen. Jetzt beginnt für mich der erste Stress, wer übernimmt diesen Part? Die Organisation der Bands, die Künstlerbetreuung, nicht zuletzt die Pressekonferenz und die Ansagen auf der Bühne. Ich? Unmöglich das können wir unserem Publikum nicht zumuten.

Nach diesem Tiefschlag teilt mir T.J. mit, dass er diesen Part zum Teil übernehmen würde. Mir fällt ein Stein vom Herzen, aber natürlich sind wir jetzt schon mit den Terminen im Verzug. Nach und nach finden sich Lösungen und das Lineup kann sich bis zum Schluss sehen lassen. Mit Kelly Lang und Clay Canfield können zwei Europapremieren gefeiert werden. Texas Renegade und Buddy Dee & Band runden das dem Jubiläum entsprechende Programm ab. Mittlerweile sind wir fast zwei Monate im Verzug, das Programmheft muss gedruckt, die restlichen Inserate eingeholt werden. Es ist bereits September, unsere Ferien in Giverola rücken immer näher und der Pendenzenberg will nicht abnehmen. Vor den Ferien muss das Programmheft fertig sein! Schaffen wir alle notwendigen Termine? Dank der grossen Mithilfe vom Redaktionsteam gelingt es, das Heft während unserer Ferien zu drucken. Nicht wirklich entspannt von den Ferien zurück muss es schnell gehen. Das Programm muss in den Versand, die letzten Vorbereitungen mit dem Küchenteam, die Presse informieren, wie läuft eigentlich der Vorverkauf? Einige fragen bleiben: schaffen wir alle wichtigen Termine? Und wie wird auf das Rauchverbot reagiert?

Eine Frage wird mir bald beantwortet: Zwei Wochen vor dem Konzert sind alle Tickets im Vorverkauf weg. Beruhigend zu wissen, das einmal mehr ausverkauft sein wird. Die Termine sind auch bald alle geschafft, wenn auch zum Teil mit Verspätung.

Dann der Freitag, die amerikanischen Musiker sind in der Schweiz eingetroffen, die Tombola ist bereit und gegen Abend beginnt das Aufstellen: Alles läuft wie am Schnürchen, und schon bald steht die Halle für das Konzert bereit. Am Samstag der gewohnte Ablauf, früh am Morgen muss das PA (Licht- und Sound-Anlage) aufgebaut werden und die Küche muss die Speisen vorbereiten. Um 12:00 h sollte der Soundcheck beginnen, damit alle Bands an der Pressekonferenz um 16:00 h teilnehmen können. Schon wieder kämpfen wir gegen die Zeit.

Dank der guten Mitarbeit von jedem, kann die Pressekonferenz pünktlich beginnen und im Saal sind nur noch Kleinigkeiten zu erledigen.

17:30 h Türöffnung: Die ersten Gäste stehen schon Schlange und die Halle füllt sich langsam. Das Küchenteam um Marga steht bereit und kann sich des Ansturms gut erwehren. 18:30 h, Trix eröffnet mit der Ansage von Buddy Dee das Konzert. Alles läuft hervorragend. Sehen wir einmal nach der Bar. Auch hier wurde von Mario's Bar team einmal mehr ganze Arbeit geleistet, die ersten Gäste werden bedient und geniessen die Ambiance.

Nun kann ich mich endlich entspannen und auch etwas vom Abend geniessen, falls nichts Unerwartetes dazwischen kommt. So vergeht der Abend, eine Band nach der anderen tritt auf, überall herrscht gute Stimmung; worüber habe ich mir eigentlich Sorgen gemacht?

Viel zu schnell geht das Konzert vorbei und die Arbeit beginnt wieder von neuem. Alles muss einmal mehr gereinigt und versorgt werden. Um 04:00 h in der Früh sind die wichtigsten Arbeiten erledigt. Nun noch schnell einen Schlummerbecher und dann für ein paar kurze Stunden nach Hause zum Schlafen.



Kurz darauf klingelt schon wieder der Wecker und es geht weiter. Nach dem Ausladen des Autos findet in Meikirch im Bären das Frühstück für Helfer und Freunde statt. Clay Canfield und später Kelly Lang helfen mit etwas Musik, dass das Aufwachen einfacher ist.

Jetzt muss noch in der Halle alles fertig aufgeräumt werden. Trotz Müdigkeit gehen auch diese Arbeiten schnell voran und man verabschiedet sich, bis auf einige wenige, die sich entschliessen, noch zu T.J. ins Bschüttloch zu fahren. Clay und Kelly mit ihren Musikern kommen auch noch vorbei und es wird nochmal so richtig gemütlich.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen, die zu diesem Resultat beigetragen haben, recht herzlich bedanken. Mit solch engagierten Helfern macht es richtig Spass, ein solches Festival durchzuführen. Ein besonderes Kränzchen möchte ich unserem „Hallenwart“ widmen. Kurt Schütz ist jedes Jahr voll für uns da, packt an, hilft mit und ist überall gegenwärtig und immer aufgestellt. Ohne ihn müssten wir noch zwei Helfer mehr beschäftigen. Er ist nicht nur Abwart, sondern ein Freund und Kumpel.



Keep it Country
Euer Presi
André Weibel



Weitere hörensweite Alben des Jahres 2004:

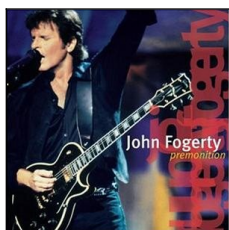


Mary Chapin Carpenter
„Between Here And Gone“, erneut recht poppig, doch wie immer mit starken Songs und Texten.

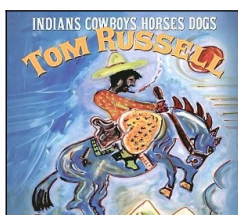
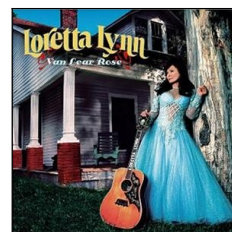


Steve Earle „The Revolution Starts Now“, der Outlaw auf Anti-Bush-Tour, sehr viel rockiger als auch schon.

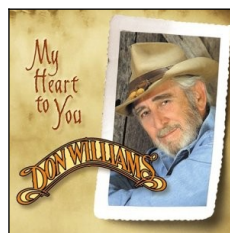
John Fogerty
„Premonition“, Live-Aufnahmen von Fogertys grössten Hits, viele davon noch aus CCR-Zeiten.



Loretta Lynn „Van Lear Rose“, Loretta's rockig-punkiges Comeback-Album, produziert von Jeff White von den White Stripes.



Tom Russell
„Indians, Cowboys, Horses, Dogs“, Songs über, um und aus dem Wilden Westen.



Don Williams „My Heart to You“, der grosse Romantiker at his best.

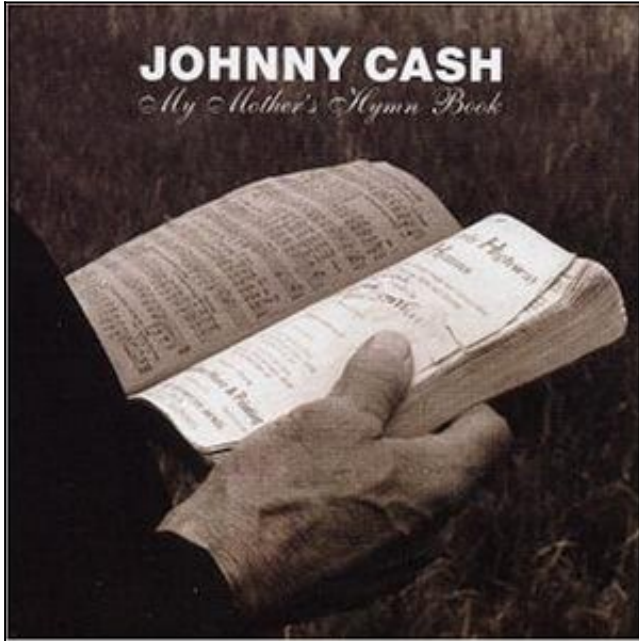
Siehe auch die HTN Ausgaben des vergangen Jahres.

Alex Lüdi

Die hörenswerte CD

Johnny Cash

My Mother's Hymn Book
(American Recordings)



Es gibt Alben, die kommen ohne viel PR in den Handel, selbst wenn es sich dabei um Alben von Superstars handelt: dieses postum erschienene Album von Johnny Cash ist so ein Fall. Einer der Gründe mag sein, dass es sich um ein reines Gospel-Album handelt, also nicht „massentauglich“ ist. Glücklicherweise klingt es aber gar nicht wie ein Gospel-Album; auf Orgel und Chöre wurde vollständig verzichtet, nur Johnny Cash und seine Gitarre sind zu hören. Kurz, es klingt wie auf Cash's erstem „American Recordings“-Album. Die meisten der insgesamt 15 Songs sang Cash schon während seiner Kindheit, sie stammen (laut liner notes) aus dem Hymnen-

buch seiner Mutter (daher der Albumtitel). Andere wiederum sind neueren Datums (Hank Williams' „Where The Soul Of Man Never Dies“ und Merle Travis' „I Am A Pilgrim“). Natürlich sind einige Klassiker der sogenannten „White Gospel“-Musik zu hören, wie „I'll Fly Away“ und „In The Sweet By And By“, aber auch eine Version von „I Shall Be Moved“ (Wer da aber glaubt, Cash hätte eine rauhe Stimme gehabt, der hat die Version dieses Songs von Charlie Patton, einem Delta-Blueser der 30er Jahre, noch nie gehört.) Mindestens drei der hier versammelten Songs wurden von Cash früher schon mal interpretiert, damals noch mit Orgel und Backgroundchor (If We Never Meet Again This Side of Heaven“, „Let The Lower Lights Be Burning“ und „When The Reached Down“, siehe auch „Johnny Cash: The Gospel Collection“, Columbia, 1992).

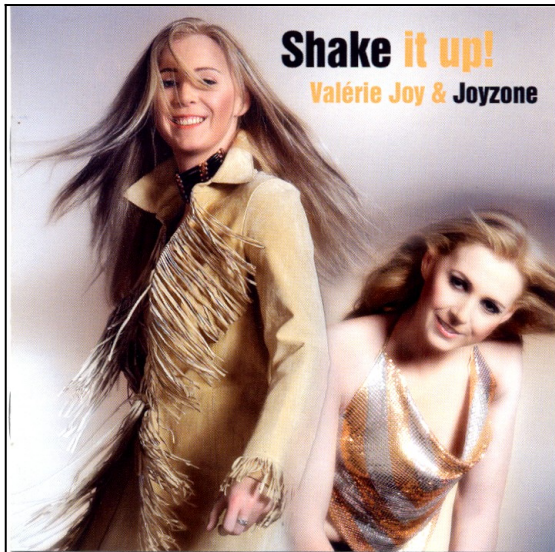
Stimme und Gesang von Johnny Cash sind hier noch eine wahre Wohltat, man hört nichts von seiner Krankheit heraus. Die Aufnahmen müssen also vor jenen zu „Averican IV: The Man Comes Around“ (Cash's letztem noch zu Lebzeiten erschienenem Album) entstanden sein. Fakt ist, dass „My Mother's Hymn Book“ im Juli 2003 bereits im Kasten war – aber wann die Songs aufgenommen wurden? Ich vermute, noch früher. Mit der Stimme von Johnny Cash ist es wie mit der Religion selber: Sie kann Angst machen aber auch Trost und Hoffnung spenden.

„The Man Comes Around“ sorgte für die Angst (die Platte war ein einziger finaler Countdown), „My Mother's Hymn Book“ bringt Trost und Hoffnung zurück. Jemand fragte mich mal, was mich, der ich so gut wie nie eine Kirche betrete, veranlassen könnte, einen Kirchengottesdienst zu besuchen, worauf ich antwortete: „Johnny Cash, ganz allein mit seiner Gitarre.“

Alex Lüdi

Die hörenswerte CD

Valérie Joy & Joyzone Shake It Up



Mit der CD „Shake It Up“ hat Valerie Joy ein interessantes Werk veröffentlicht, das allerdings nicht mit einer Spitzenproduktion aus Nashville verglichen werden sollte.

Der Mix aus New Country und Pop-elementen wird sicherlich nicht jedem eingefleischten Countryfan gefallen. Wobei ich sagen muss, dass die elf Songs, die auf diesem Album sind, gut ausgewählt sind. Es wechseln sich schnelle Stücke mit langsamen ab, was der CD den Reiz gibt, dass sie ohne weiteres ganz durchgespielt werden kann, ohne dass das Gefühl aufkommt, dass es langweilig wird.

Valérie hat sich auf dieser CD auch als Songschreiber versucht. Das Stück „No Compromise“ stammt aus ihrer Feder und bei „Let Dreams Be Dreams“ hat sie als Co-Autorin mitgewirkt. Leider wirkt sich die Stimme von Valérie Joy bei den schnellen Stücken nicht stark genug aus. Bei den balladenhaften Liedern, die eher auf sie zugeschnitten sind, merkt man von diesem Manko wenig.

Die Band Joyzone besteht aus Charlie Weibel (Drums), Mani Zweili (Bass), Jim Bows (Guitars) und Donovan Tesaury (Keyboards). Bei „Hole In The Head“ und „Everywhere“ wirkt noch Barbara Kiser als „Backing Vocal“ mit.

Als Anspieltipps gefallen mir, in Anbetracht der oben erwähnten Kriterien, die Balladen wie „It's My Life“ (einem John BonJovi-Stück). Oder das etwas schnellere „Let Dreams Be Dreams“.

Wer nicht allzu sehr auf Country fixiert ist und sich von den erwähnten Kriterien nicht allzu sehr aus der Ruhe bringen lässt, erhält mit diesem Werk eine professionelle Studio-Produktion mit guter Songauswahl. Ein Anhören dieser CD ist auf jeden Fall empfehlenswert.

Weitere Infos zu der CD und Valérie Joy erhält man unter www.valeriejoy.ch oder www.joyzone-music.ch.vu

André Weibel



Feiertage in den USA

Einleitung zu unserer Serie „Eine Reise durch die Zeit“



Ist es Euch auch schon aufgefallen? Jedes Mal wenn man einen amerikanischen Kalender in den Händen hält, sind da Feiertage vermerkt, die wir Mitteleuropäer gar nicht kennen, oder solche die langsam auch bei uns gefeiert werden und man deren Herkunft dennoch nicht kennt (Halloween zum Beispiel).

Es hat uns interessiert, woher die Namen dieser Feste kommen, an welchen Daten sie gefeiert werden und was für Bräuche dazu gehören. Wir werden ab Anfang 2005 in den Ausgaben des HTN die Feiertage publizieren die in der Zeit der Herausgabe aktuell sind und so viele Informationen

wie möglich dazu liefern.

Menschen aller Kulturen begehen Feiertage. Obwohl der Begriff "holiday" wörtlich "holy day" (heiliger Tag) bedeutet, sind die meisten amerikanischen Feiertage nicht religiöser Natur, sondern erinnern an ein historisches Ereignis oder haben einen ethnischen Ursprung. Da die amerikanische Nation mit einer reichen ethnischen Vielfalt gesegnet ist, lassen sich amerikanische Feiertage auf die verschiedensten kulturellen Ursprünge und Traditionen zurückverfolgen, aber alle Feiertage haben einen ganz deutlichen amerikanischen Anstrich bekommen. In den Vereinigten Staaten ist Feiertag auch immer gleichbedeutend mit "Fest". Ob und wann allgemeine gesetzliche Feiertage auch in den einzelnen Staaten gefeiert werden, hängt von der Gesetzgebung des betreffenden Bundesstaates ab. Die Daten dieser und anderer Feiertage werden von der Regierung des Bundesstaates bestimmt, nicht von der amerikanischen Regierung in Washington.

Darüber hinaus gibt es noch andere gesetzliche oder offizielle Feiertage, die aber nur in einem bestimmten Bundesstaat oder nur in einer Region gefeiert werden. Im engeren Sinne gibt es eigentlich keine bundeseinheitlichen oder nationalen Feiertage in den USA. Jeder der 50 Bundesstaaten kann über Feiertage selbst bestimmen. In der Praxis hat es sich jedoch eingebürgert, dass in den meisten Bundesstaaten die allgemeinen gesetzlichen Feiertage begangen werden, obwohl rechtlich gesehen der Präsident und der Kongress nur Feiertage für Angestellte der Bundesregierung bestimmen kann.

Obwohl, verglichen mit andern Ländern noch relativ jung, verfügen die USA über eine Fülle an Traditionen und Bräuche, weil die vielen verschiedenen Menschengruppen, die in den letzten zwei Jahrhunderten eingewandert sind, immer wieder zu dieser kulturellen Vielfalt an Brauchtum beigetragen haben. Dazu kommen noch Hunderte von regionalen Feiertagen, die durch die besondere Geographie, das Klima und die Geschichte der verschiedenen Landesteile entstanden sind. Jeder Bundesstaat hat ausserdem seine eigene jährliche "Fair" (eine Art Landwirtschaftsausstellung) mit regionalen Schwerpunkten, Wettbewerben und Musikveranstaltungen; und die meisten Bundesstaaten feiern auch den Tag an dem sie in die Vereinigten Staaten aufgenommen wurden.

In der nächsten Ausgabe geht es unter Anderem um Mardi Gras, Martin Luther King Day, Presidents Day und vieles mehr.

Anne-Yolande Schneider

US-Bundesstaaten zum Kennenlernen

ALABAMA



Beitritt	14.12.1819
Kürzel	AL
Beiname	<i>The Yellowhammer State oder The Cotton State</i>
Staatmotto	<i>Wir verteidigen unsere Rechte</i>
Hauptstadt	<i>Montgomery</i>
Staatsblume	<i>Camelia</i>
Staatsbaum	<i>Southern Longleaf Pine</i>
Staatssong	<i>"Alabama" (Text: Julia S. Tutwiler / Musik: Edna Gockel Gussen)</i>
Staatsvogel	<i>Yellowhammer</i>
Ursprung	<i>Kommt vermutlich aus der Choctaw-Sprache und bedeutet: „Dickicht-Roderer“ oder „Vegetations-Ernter“</i>

ALASKA



Beitritt	03.01.1959
Kürzel	AK
Beiname	<i>The Last Frontier</i>
Staatmotto	<i>North To The Future</i>
Hauptstadt	<i>Juneau</i>
Staatsblume	<i>Forget Me Not (Vergissmeinnicht)</i>
Staatsbaum	<i>Sitka Spruce</i>
Staatssong	<i>"Alaska's Flag" Text: Marie Drake, Musik: Elinor Dusenbury</i>
Staatsvogel	<i>Willow Ptarmigan (einem Fasan ähnlich)</i>
Ursprung	<i>Kommt aus der Aleuter-Sprache und bedeutet: "Grosses Land"</i>

CD Taufe von Big Bones

Samstag, 13. November 2004



Seit der Gründung von Big Bones sind 5 Jahre vergangen. Nun war es an der Zeit eine CD zu produzieren, da bisher nur eine Demo-CD von der Band erhältlich gewesen war. Bei Jürg Oswald fand die Band die notwendige Unterstützung für dieses Vorhaben. Das Resultat, die CD Crazy Road wurde nun also auf der Ranch in Orpund getauft.

Um der CD-Taufe einen würdigen Rahmen zu geben, gestalteten Big Bones ein kleines Festival. Das Duo „The No Names“, welches diesen Anlass für den ersten öffentlichen Auftritt nützen durfte, eröffnete den Abend. Anschliessend war die Reihe an Andy Martin's Acoustic

Project. Zwischen und nach den beiden Sets von Andy Martin stellte die Tanzgruppe Rusty Nails ihr Können unter Beweis.

Nun war die Reihe an den Gastgebern. Das Sextett „Big Bones“ stellte seine neue CD nun auch musikalisch vor. Während diesem Auftritt fand auch die Taufe der Scheibe statt, eine kurze Zeremonie, die wie in der Kirche abgehalten wurde. Ein „Pfarrer“ (Clay) taufte die CD, welche von den Taufpaten N.Y.Cole und Jürg Oswald gehalten wurde.

Jetzt möchte ich die „CD Crazy Road“ noch kurz vorstellen. Auf diesem Werk befinden sich 10 Songs, 9 davon sind Coverversionen von bekannten Stücken wie „Movin On“ von Merle Hagard, „Wanted Man“ von Johnny Cash oder „I've Always Been Crazy“ von Waylon Jennings. Daneben findet sich mit „Highways Have Always Been My Home“ auch ein Stück, welches Roland und Marco Moser selber geschrieben haben. Für mich ist dies auch der Anspieltip, den ich für diese CD abgebe. Und dies nicht weil die Coverversionen schlecht wären, sondern vielmehr um das Spezielle hervorzuheben.

Wer sich für die neue CD interessiert kann diese bei Big Bones für Fr. 18.-- beziehen.

Adresse:

Dagmar Thiel / Marco Moser
Murtenstrasse 7
CH-3270 Aarberg

Phone / Fax: +41 (0)32 392 59 09

e-mail: moser.thiel@bluewin.ch
Homepage:

www.geocities.com/bigbones_countryband

André Weibel





Bluegrassecke

Bluegrass Schweiz

- Dieses Jahr gibt es am 11. Dezember 2004 statt des SBMA Winter Bluegrass Festivals erstmals das Int. Bluegrass Christmas Festival, welches im Konzertsaal, Solothurn stattfindet. Siehe auch die Pressemitteilung SBMA in diesem Heft.
- Die Gruppe Redhook hat sich aufgelöst. Leider habe ich bis heute noch keine Stellungnahme von dieser Band erhalten.
- Willkommen in der Mahogany Hall in Bern. Bereits zum 7. Mal findet am 21. Januar 2005 die Schweizer Bluegrass Night statt. Mit The Blue Valley Drifters, Big Stone und movinGrass wird es wieder einmal ein super Abend für Bluegrass Freunde werden. Billette können bei Krompholz unter Tel. 031 328 52 00 anfangs Jahr bestellt werden.
- Die Show Szene Schweiz hat am Sonntag 14. November 2004 im Casino Luzern in fünf Sparten die besten Schweizer Nachwuchskünstler des Jahres 2004 mit der höchsten Auszeichnung für Newcomer dem «Kleinen PRIX WALO» geehrt. In jeder Sparte waren drei bis fünf Künstler resp. Gruppen vor die Jury getreten. Sie hatten sich an den fünf Vorausscheidungen, welche in Birr AG, Kreuzlingen TG, Oensingen SO, Trun GR und Sachseln OW durchgeführt wurden - den so genannten «PRIX WALO-Sprungbrettern», - für den Final qualifiziert.

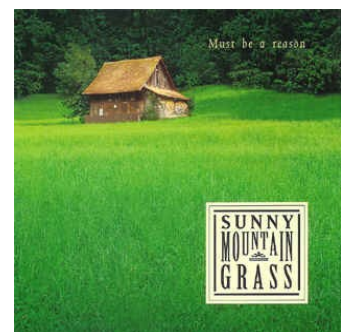
Die prominent besetzte und kompetente 20-köpfige Fachjury hatte die schwierige



Aufgabe, in jeder Sparte den jeweiligen Sieger zu erküren. Bei der Beurteilung wurden drei Kriterien in Betracht gezogen: das handwerkliche Können, die Ausstrahlung / Performance sowie das Zukunftspotential der jungen Künstlerinnen und Künstler. Der Kleine PRIX WALO 2004, Sparte Special Band geht an The Challenge aus Beckenried/NW. The

Challenge, die fünfköpfige Band hat sich ganz dem Bluegrass verschrieben. Mit fünf verschiedenen Saiteninstrumenten (Banjo, Kontrabass, Mandoline, Gitarre, Geige) zeigten sie virtuos, dass Bluegrass auch in der Schweiz eine Zukunft hat.

- Sunny Mountain Grass hatten ihre CD-Taufe am 05.11.2004, im Schloss Sonnenberg, wo auch alljährlich ihr Bluegrass Festival stattfindet, nämlich in Stettfurt TG. Die CD "Must Be A Reason" mit 17 Titeln, kann bei robert@customtone.ch für Fr. 29.- bezogen werden. Sunny Mountain Grass wurde 1988 als Trio gegründet und seit 2002 besteht sie aus Röbi Brunner (dob), Tom Borcharding (git), Andreas Käppeli (bjo) und Thomas Custer (bs).



Weiterhin versuche ich, auf meiner einfachen Homepage unter der Adresse <http://home.tiscalinet.ch/bluegrass> soviel wie möglich von der Schweizer Bluegrass- Szene auf das Internet zu bringen. Aber alles braucht seine Zeit. Es wäre schön, wenn du mal meine Homepage besuchst und mir deine Meinung dazu sagst.

Jürg Wüthrich

Int. Bluegrass Christmass Festival

Pressemitteilung der SBMA zum Anlass vom 11. Dezember 2004

Musikalischer Leckerbissen in Solothurn:

Das Internationale Bluegrass Christmas Festival der Swiss Bluegrass Music Association (SBMA) vom 11. Dezember 2004, im Konzertsaal Solothurn, wartet mit einer tollen Besetzung auf. Headliner ist die amerikanische Band „Carolina Road“.



Das Internationale Bluegrass Christmas Festival folgt der Tradition des SBMA Winterfestivals, das von 1998 bis 2003 in Brugg ausgetragen wurde. Acht Formationen, darunter die Headliner „Carolina Road“ (Bild links) aus North Carolina (USA) und die „Blue Grass Boogiemer“ (Bild unten) aus den Niederlanden treten im stimmungsvollen Konzertsaal auf. Die Schweizer Szene ist durch Spitzenbands wie „Rosewood Delight“, „Sunny Mountain Grass“, „Frets Unlimited“, die „Wäfler Brothers“, die „Bluegrass Beans“ sowie die traditionsreichen „Country Ramblers“ vertreten, die bereits seit über dreissig Jahren im Musikgeschäft tätig sind. Das Festival fängt bereits am

Nachmittag an und ist damit auch für Familien mit Kindern geeignet; es dauert insgesamt rund zehn Stunden.

Doch was ist Bluegrass Music überhaupt? Dieser Musikstil baut auf der Stringband-Tradition der 20er und 30er Jahre auf, die vornehmlich im Südosten der USA gepflegt wurde, ist letztlich aber die „Erfindung“ eines einzelnen Musikers, des Mandolinisten und Sängers Bill Monroe. Monroe legte mit seinen legendären Aufnahmen vom 16. September



1946 im Prinzip die Besetzung fest, die heute noch als Standardbesetzung der Bluegrass Music gilt: Mandoline, Gitarre, Fiedel, Bass und das im Drei-Finger-Stil gespielte Banjo. Ebenfalls zum traditionellen Bluegrass gehört mehrstimmiger Harmoniegesang. Im Unterschied zu älteren Stilen und auch der Mainstream Country Music wird beim Bluegrass jedes Instrument auch zur Melodieführung eingesetzt. Die Musiker müssen dabei auch in der Lage sein, über das vorgegebene Thema jazzmässig zu improvisieren. Die Musik findet daher ihre Liebhaberinnen und Liebhaber nicht nur bei den Weltmusik-, Folk- und Country-Fans, sondern vielfach auch bei den Jazzern.

Das Internationale SBMA Bluegrass Christmas Festival vom 11. Dezember 2004 beginnt um 14.00 Uhr (Türöffnung: 13.00 Uhr). Der Vorverkauf läuft bereits. Billette gibt es exklusiv bei Solothurn Touristik unter Tel. 032 626 46 86 oder per E-Mail: Vorverkauf@solothurn-city.ch.



Weitere Auskünfte erhältst Du bei Christian Mischler, dem OK-Präsident Bluegrass Christmas Festival unter Tel. 076 501 17 65 und natürlich auf der Website der SBMA: www.bluegrass.ch.

38th CMA Awards 2004

9. November 2004

Am 9. November 2004 wurden zum 38. Mal die CMA Awards der Country Music Association verliehen. Als Gastgeber amtierten Brooks & Dunn. Nachfolgende Künstler wurden ausgezeichnet, resp. geehrt:

Entertainer of the Year:	Kenny Chesney
Vocal Group of the Year:	Rascal Flatts
Country Music Hall of Fame:	Jim Foglesong
Horizon Award:	Gretchen Wilson
Male Vocalist of the Year:	Keith Urban
Country Music Hall of Fame:	Kris Kristofferson
Female Vocalist of the Year:	Martina McBride
Musician of the Year:	Dann Huff (Gitarre)
Album of the Year:	„When The Sun Goes Down“ Kenny Chesney
Vocal Duo of the Year:	Brooks & Dunn
Music Video of the Year:	"Whiskey Lullaby" Brad Paisley mit Alison Krauss
Single of the Year:	"Live Like You Were Dying" Tim McGraw
Musical Event of the Year:	"Whiskey Lullaby" Brad Paisley mit Alison Krauss
Song of the Year:	Live Like You Were Dying" Tim McGraw
International Artist Achievement Award <i>Der Preis wird an Künstler vergeben, die im letzten Jahr außerhalb der USA erfolgreich waren.</i>	Dolly Parton



38th ANNUAL
CMA AWARDS



Randy Travis

Bürgerlicher Name: Randy Bruce Traywick

Geburtsdatum: 4. Mai 1959

Geburtsort: Marshville, N.C.

Haarfarbe: braun **Augenfarbe:** blau

Ehefrau: Elizabeth, geheiratet am 31. Mai 1991, in Hawaii. Randy nennt sie "Lib". Sie trafen sich, als Randy 17 Jahre alt war, in einem Club, den Elizabeth in Charlotte, N.C. betrieb, wo er einen Talentwettbewerb gewann. „Lib“ offerierte ihm ein Job als Tellerwäscher und später wurde sie seine Managerin.



Eltern: Vater Harold, ein Truthahn-Farmer und Inhaber einer Baufirma. Mutter Bobbie, Textilarbeiterin, ist verstorben.

Geschwister: Brüder Ricky, Dennis und David; Schwestern Sue und Rose

Wohnsitze: Los Angeles; Maui, Hawaii; Santa Fe, N.M.

Frühere Leistungen: Randy erhielt mit 8 Jahren seine erste Gitarre; mit 10 Jahre hatte er seine eigene Band „The Traywick Brothers“ mit dem älteren Bruder Ricky (14 Jahre). Die Brüder spielten in einem rowdy roadhouse, das einen Drahtzaun vor der Bühne hatte, um die Band von den Zuschauern zu schützen.

Liebblings-Essen: selbstgekochtes Gemüse

Liebblings-Countrysong: "He Stopped Loving Her Today" von George Jones

Liebblings-Schauspieler: Clint Eastwood, Jon Voight, Robert Duvall

Liebblings-Schauspielerin: Sandra Bullock, Katharine Hepburn

Film- und Fernsehrollen: Randy spielte in diversen Filmen mit: „Black Dog“, „The Rainmaker“ und „Fire Down Below“; er spielte in TV shows wie „Touched By An Angel“, „Matlock“ und „Sabrina The Teenage Witch“; er war Gaststar in der Animationsserie „King Of The Hill“.

Weitere Interessen: Gewichtheben, Nahrung, Reiten, Western Erinnerungsstücke, Kunst sammeln.

Musikalische Einflüsse: „Merle Haggard, George Jones, Lefty Frizzell und Hank Williams Sr. waren immer meine Favoriten und werden es immer bleiben“.

Inspiration: "Ich nahm in jungen Jahren Drogen, trank und hatte allen möglichen Ärger. Obwohl ich diesem allem abgeschworen habe, muss ich manches noch erkämpfen. Ich beende jeden Tag indem ich in der Bibel lese. Ich weiss, ich bin weich und ich weiss, ich brauche die Hand Gottes als meine tägliche Grundlage".

Awards: Acht ACM-Awards, fünf CMA-Awards, drei Grammys und viele mehr.

Platin Alben: „Storms Of Life“ (1986, 3 Mio); „Always & Forever“ (1987, 5 Mio); „Old 8x10“ (1988, 2 Mio); „No Holdin' Back“ (1989, 2 Mio); „Heroes And Friends“ (1990, 1 Mio); „Greatest Hits Volume One“ (1992, 1 Mio); „Greatest Hits Volume Two“ (1992, 1 Mio); „High Lonesome“ (1991, 1 Mio).

Billboard Top 40 Singles: Randy hatte 33 Top 40 Hits inklusive 15 No. 1 Hits.

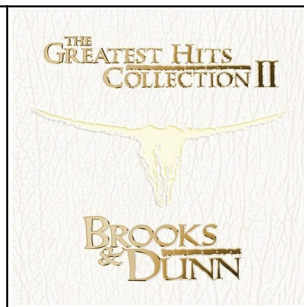
Lotti Hutmacher

Neuerscheinungen

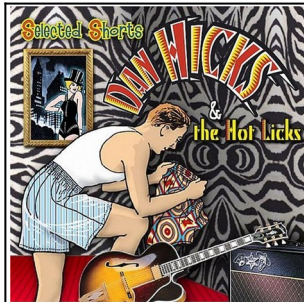
Winter 2004



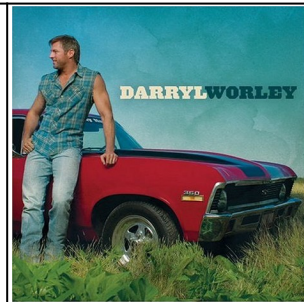
Alison Krauss & Union Station
Lonely Runs Both Ways
(Rounder / Pgd)



Brooks & Dunn
Greatest Hits Collection 2
(Arista)



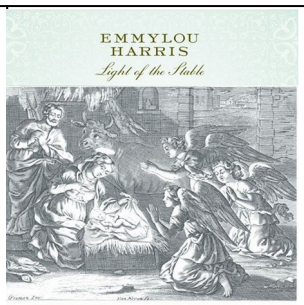
Dan Hicks & The Hot Licks
Selected Shorts
(Surf Dog (Ada))



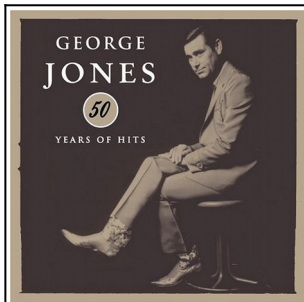
Darryl Worley
Darryl Worley
(Dreamworks Nashville)



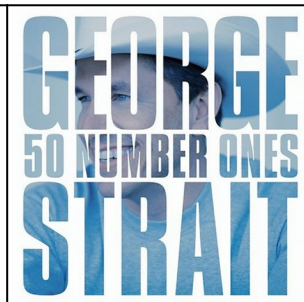
Dolly Parton
Live & Well
(Sugarhill)



Emmylou Harris
Light of the Stable
[EXTRA TRACKS] [ORIGINAL RECORDING REMASTERED]
(Rhino Records)



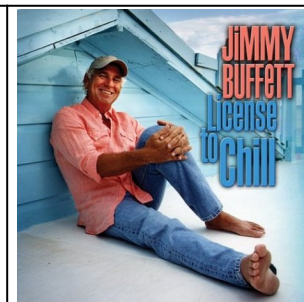
George Jones
50 Years of Hits
(Bandit Records)
3 CD



George Strait
50 Number Ones
(Mca Nashville)
2 CD



Gretchen Wilson
Here For The Party (Special Edition)
(Sony)
2 CD



Jimmy Buffett
License to Chill
(Rca)

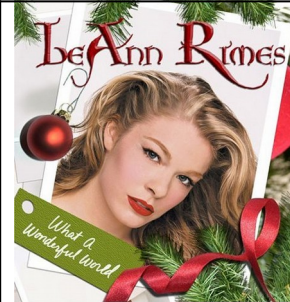
Jürg Wüthrich

Neuerscheinungen

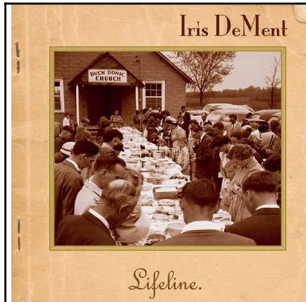
Winter 2004



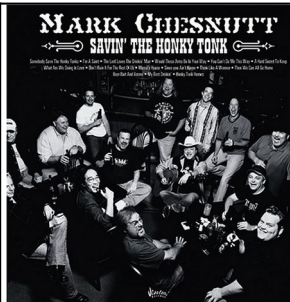
Kasey Chambers
Wayward Angel
(Warner Brothers)



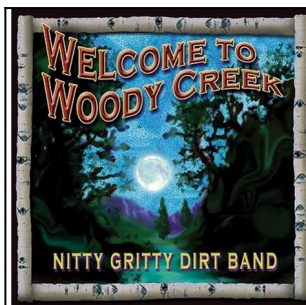
LeAnne Rimes
What a Wonderful World
(Curb Records)



Iris DeMent
Lifeline
(Flariella Records)



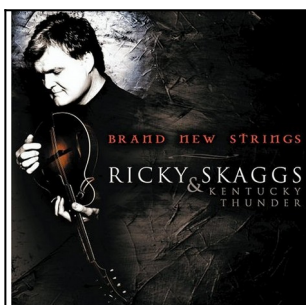
Mark Chesnutt
Savin' The Honky Tonk
(Vivaton Records)



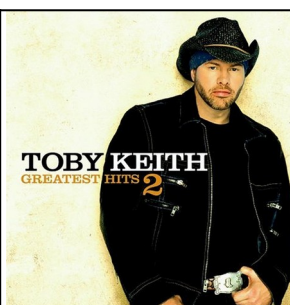
Nitty Gritty Dirt Band
Welcome to Woody Creek
(Dualtone (Red))



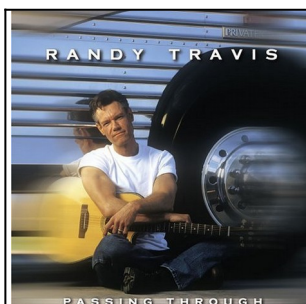
Pat Green
Lucky Ones
(Republic)



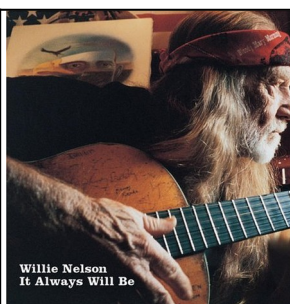
Ricky Skaggs
Brand New Strings
(Skaggs Family)



Toby Keith
Greatest Hits 2
(Dreamworks Nashville)



Randy Travis
Passing Through
(Word Entertainment)



Willie Nelson
It Always Will Be
(Lost Highway)

Jürg Wüthrich

Country & Western Termine


Dezember 2004 – Februar 2005

Dezember 04

01. Illnau ZH	Marco Gottardi	Rest. Hopp dä Bäse	20:30	052 347 23 23
01. Zürich ZH	CMC-Clubabend mit Las Vegas Country Band	Restaurant Börse	20:00	01 211 23 33
02. Adliswil ZH	John Brack's Wise Men Quartett mit Hanna Bunya	Ref. Kirche	20:00	01 710 65 89
02. Wädenswil ZH	Marc & The Boiled Crawfish	Freizeitanlage Untermosen	20:30	
03. Frauenfeld TG	John Brack's Wise Men Quartett mit Hanna Bunya	Casino	19:00	0900 800 800
03. Grindelwald BE	Linda Jacob & Road Roders	Hotel Spinne	22:30	033 854 88 88
03. Siegershausen TG	Nevada	Lucky's Saloon	20:30	071 699 15 01
03. Sursee LU	Erica Arnold	Rest. Hooters	20:30	041 920 20 30
04. Bethlehem BE	Honky Tonk Pickers (Reservation erwünscht!!!)	Rest. Acher	20:00	031 992 60 35
04. Bissegg TG	Silvia Schürch Band	Rest. Bonanza		071 636 11 54
04. Gerlafingen SO	♫ Bluegrass Family & Wäfler Brothers	Kulturkeller	20:15	032 675 94 10
04. Gstaad-Saanen BE	John Brack's Wise Men Quartett mit Hanna Bunya	Kirche	19:00	0900 800 800
04. Heiden AR	Jenny White & Band	Katholische Kirche	20:15	071 898 83 60
04. Hölstein BL	Musikbar Eröffnung mit Baton Rouge	Musikbar Kultur Rössli	19:00	
04. Ibach SZ	Dusty Boots			
04. Lyssach BE	Big Bones	Crazy Saloon / Rest. Kreuz	20:30	034 445 25 08
04. Schwarzenegg BE	Santa Special mit Howdy (und Ueberraschung)	Dream Valley Saloon	20:30	079 643 96 04
04. Tentlingen FR	Rodeo Ranchers	Rest. Sternen	20:30	026 418 11 06
04. Weesen SG	George Hug	Speerhalle	20:00	
04. Wila b. Turbenthal ZH	♫ Sunny Mountain Grass	Rest. Ochsen	20:30	052 385 52 55
05. Hallau SH	Caravan of Love-Tour m. Sanna, Britta T. & Doris Ackermann	Bergkirche St. Moriz	17:00	
05. Münsingen BE	Rodeo Ranchers am Weihnachts Märkt b. Schnyder's Jeans...	Festzelt Unterdorf		031 721 70 10
05. Reinach BL	Heinz Flückiger	Kath. Kirche St. Niklaus	18:30	
05. Winterthur ZH	George Hug	Neumarktplatz Open Air	14:00	
06. Richterswil ZH	Nico Brina & The Boogimen	Roundabout Music Bar	21:00	01 784 14 37
07. Thun BE	John Brack's Wise Men Quartett mit Hanna Bunya	Schadau Saal	20:00	0900 800 800
08. Suhr AG	John Brack's Wise Men Quartett mit Hanna Bunya	Bärenmatte	20:00	0900 220 220
09. Grellingen BL	Linedance for everyone mit nonstop R & J Country-Band	Nobby's Dancing	19:45	061 741 23 51
09. Wädenswil ZH	John Brack's Wise Men Quartett mit Hanna Bunya	Ref. Kirche	20:00	01 780 61 61
10. Eptingen BL	Andy Martin Acoustic Project	Alte Mühle	19:30	062 299 09 56
10. Genève GE	DJ Wendy & Sven	Halle de fret N° 3, Aéroport	20:00	
10. Grasswil BE	Bluegrass Boogimen & Hillbilly Boogimen	Luder Farm, Feldstr. 2	20:00	062 968 10 19
10. Mammern TG	Caravan of Love-Tour m. Sanna, Britta T. & Doris Ackermann	Evang. Kirche	18:00	
10. Winterthur ZH	John Brack's Wise Men Quartett mit Hanna Bunya	Kirchgemeindehaus	20:00	0900 800 800
11. Altendorf SZ	Country Christmas mit Rubbernecks und Special Guest	Dorfgaden	20:00	079 454 92 05
11. Basel BS	Baton Rouge	Clubhaus Landauer	18:00	
11. Eptingen BL	Andy Martin Acoustic Project	Alte Mühle	19:30	062 299 09 56
11. Gerlafingen SO	Castell x-mas mit George Hug	Hotel Gerlafingerhof	14:00	032 675 24 24
11. Liesberg BL	Honky Tonk Pickers	Little Nashville	20:00	079 645 76 87
11. Solothurn SO	♫ Int. Bluegrass Christmas Festival mit Carolina Road, Bluegrass Boogimen, SMG, Rosewood Delight, Wäfler Brothers, Country Ramblers, Bluegrass Beans und Frets Unlimited	Konzertsaal	13:00	032 626 46 86
11. Widnau SG	Caravan of Love-Tour m. Sanna, Britta T. & Doris Ackermann	Evang. Kirchgemeindehaus	19:30	
12. Gerlafingen SO	Castell x-mas mit George Hug	Hotel Gerlafingerhof	14:00	032 675 24 24
12. Glattfelden ZH	Caravan of Love-Tour m. Sanna, Britta T. & Doris Ackermann	Ref. Kirche	16:30	
12. Laufen BL	Heinz Flückiger	St. Katharinenkirche	17:00	
12. Merlischachen SZ	Bluegrass Boogimen & Hillbilly Boogimen	Schaffarm Gütsch	14:00	041 850 04 36
12. Muttenz BL	John Brack's Wise Men Quartett mit Hanna Bunya	Mittenza	19:30	061 311 86 96
12. Wollishofen ZH	♫ Rosewood Delight Unplugged zum Brunch	Rest. Bürgli, Kilchbergstr. 15	10:00	01 482 81 00
15.+16. Wetzikon TG	John Brack's Wise Men Quartett mit Hanna Bunya	Ref. Kirche	20:00	055 263 10 25
17. Aarau AG	Christmas Country mit Jenny White	Hotel Aarauerhof		062 837 83 00
17. Bissegg TG	Gary White (USA)	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
17. Flumserberg GL	Erica Arnold	Hotel Gauenpark		081 734 04 04
17. Kriens LU	Christmas Party mit Rhythm' Train und The Sun Skippers	Rest. Kuonimatt	20:00	041 340 47 60
18. Aarau AG	George Hug	Hotel Aarauerhof	20:00	062 837 83 00
18. Bümpliz BE	Cherokee mit Überraschungen	Trucker Bar II	20:30	031 991 14 13
18. Frauenfeld TG	♫ Weihnachtsmarkt mit Sunny Mountain Grass	Einkaufszentr. Schlosspark	11:00	
18. Herisau AR	John Brack's Wise Men Quartett mit Hanna Bunya	Casino	20:00	0900 800 800

18. Itingen BL	Baton Rouge	MZH Itingen	19:00	
18. Maienfeld GR	Nevada	Autobahnraststät. Heidiland	20:00	
18. Uster ZH	X-Mas-Party mit Marco Gottardi			
18. Zufikon AG	Kendy Toms & The Red Boots	Country-Rest. Schlossberg	21:00	056 633 14 77
19. Basel BS	Heinz Flückiger	St. Martinskirche	18:00	
19. Berneck SG	Caravan of Love-Tour m. Sanna, Britta T. & Doris Ackermann	Evang. Kirche	17:00	
19. Maienfeld GR	Nevada	Autobahnraststätte Heidiland	14:00	
19. Zürich ZH	John Brack's Wise Men Quartett mit Hanna Bunya	Schützenhaus Albisgüetli	17:00	043 333 30 00
23. Pratteln BL	Dinner mit Jenny White Band	Kentucky Saloon	19:00	061 821 21 21
26. Schlieren ZH	Jenny White Duo	Ref. Kirche	10:00	
26. Stechelberg BE	Monika Miller & Band	Hotel – Rest. Stechelberg	19:00	079 311 13 19
29. Bissegg TG	Andy Martin Solo	Rest. Bonanza	19:00	071 636 11 54
31. Schüpfen BE	 Silvesterparty des CWCB	Hotel Schwanden / Chili Bar (ex Go West Saloon)	18:00	031 812 02 34
	Country Disco - Oldies Party - Karaoke - Dance Floor	Berikerhuus	19:00	
31. Berikon AG	Silvia Schürch Band, Baton Rouge	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
31. Bissegg TG	John Hardy mit Band USA / D	Hotel Signina	18:00	081 927 90 00
31. Laax GR	Silvesterparty mit Rhythm' Train	Hotel Weisses Kreuz	20:30	032 387 07 40
31. Lyss BE	Big Bones	Rest. Bar Wynental	22:00	079 210 13 55
31. Menziken AG	Silvesterparty mir Erica Arnold	Kentucky Saloon	19:00	061 821 21 21
31. Pratteln BL	New Year Gala mit Possum Pie	Tanklager Romanshorn	20:00	
31. Romanshorn TG	Nevada	Tanz-Center Rüti	19:00	055 240 81 81
31. Rüti ZH	Roger and Friends (without horses)	Hotel Rest. Bahnhofli	19:30	033 744 42 42
31. Schönried BE	Bonnie Jeanne Taylor's "Party / Gala Quartett"	Lucky's Saloon	20:30	071 699 15 01
31. Siegershausen TG	Silvesterparty mit Country Hoboes. (Reservation erwünscht!!)			

Januar 05

01. Laax GR	Hillbillyparty mit Rhythm' Train	Muhbarack	19:00	
01. Wynau BE	Dusty Boots	Kultur-Welle	18:00	
02. Zürich ZH	Country Brunch mit Marco Gottardi	Schützenhaus Albisgüetli	09:00	043 333 30 10
07. Pratteln BL	Poker Alice	Kentucky Saloon	20:00	061 821 21 21
14. Unteregstringen ZH	Andy Martin Acoustic Project	Orgelsurium, Zürcherstr. 53	19:00	01 750 46 44
15. Schwarzenegg BE	The Tennessee	Dream Valley Saloon	20:30	079 643 96 04
21. Bern BE	 The Blue Valley Drifters, Big Stone, movinGrass	Mahogany Hall	20:00	031 328 52 00
28.-30. Berlin (D)	Country Music Messe			
29. Bissegg TG	Andy Martin Solo	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
29. Schwarzenegg BE	Jailhouse Floor	Dream Valley Saloon	20:30	079 643 96 04
30. Pratteln BL	Brunch mit Harry Austin	Kentucky Saloon	20:00	061 821 21 21
30. Weiningen ZH	Doris Ackermann Trio	Schlössli	16:30	01 750 44 82

Februar 05

03. Langendorf SO	Possum Pie	Rest. Wildbach	19:30	
04. Pratteln BL	Andy Martin & Band CD Taufe	Kentucky Saloon	20:30	061 821 21 21
05. Busswil BE	3. Country Night mit Marco Gottardi & Band, Possum Pie		20:00	
06. Zürich ZH	Brunch mit Doris Ackermann Band	Schützenhaus Albisgüetli	09:30	043 333 30 10
09. Zürich ZH	George Hug	Schützenhaus Albisgüetli	19:30	043 333 30 10
11. Nach Ansage BE	 Club Live- Konzert des CWCB	Nach Ansage	20:00	031 812 02 34
11. Wildhaus SG	Andy Martin Acoustic Project	Hotel Hirschen Lounge	21:00	
12. Pratteln BL	Erica Arnold	Kentucky Saloon	20:00	061 821 21 21
12. Sattel SZ	Dusty Boots	Sportunion, SM Skifahren	22:00	
12. Zürich ZH	Monika Miller & Band	Schützenhaus Albisgüetli	19:30	043 333 30 10
13. Zürich ZH	Country Brunch mit Nevada	Schützenhaus Albisgüetli	09:00	043 333 30 10
17. Zürich ZH	The Tennessee	Schützenhaus Albisgüetli		043 333 30 10
18. Zürich ZH	Jenny White Band	Schützenhaus Albisgüetli	19:30	043 333 30 10
19. Schwanden GL	Doris Ackermann Band, Roger and the Wild Horses	Gemeindestube	20:00	

Zeichenerklärung

 = Club Anlass

 = Bluegrass Anlass

 = TV-Sendungen

Liebe Veranstalter, Bandleader, Manager,

Senden Sie uns die Daten Ihres Anlasses an:

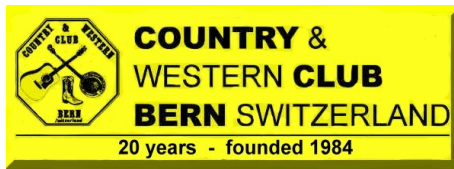
Country & Western Club Bern
Postfach 265
CH-3097 Liebefeld

E-Mail: redaktion@cwcb.ch

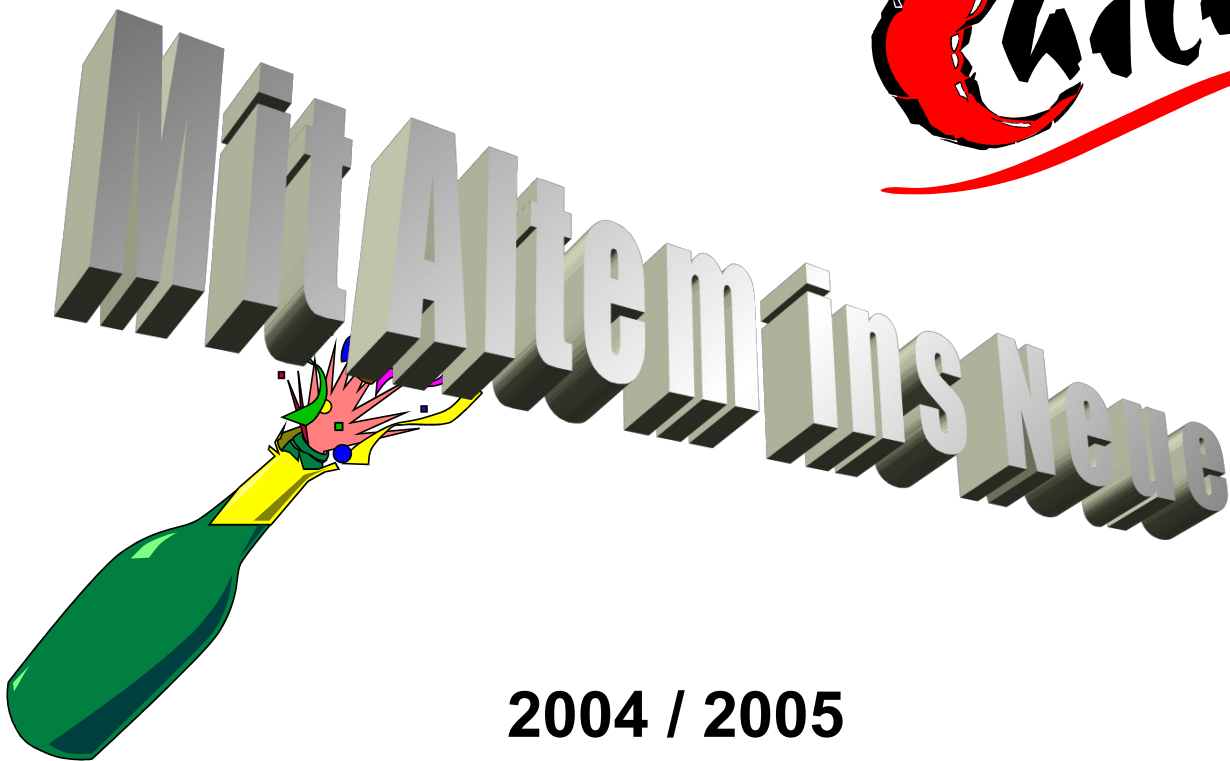
Top Country Albums

Top 20 Positions / Ausgabe 27. November 2004

This week	Last week	Weeks on chart	Artist: Album	Peak Pos.
1	-	1	Greatest Hits , Shania Twain <i>Mercury / 003072 / UMGN</i>	1
2	-	1	Greatest Hits 2 , Toby Keith <i>Dreamworks / 002323 / Interscope</i>	2
3	1	6	50 Number Ones , George Strait <i>MCA Nashville / 000459 / UMGN</i>	1
4	3	27	Here For The Party , Gretchen Wilson <i>Epic / 90903 / Sony Music</i>	1
5	2	13	Live Like You Were Dying , Tim McGraw <i>Curb / 78858</i>	1
6	4	28	Horse Of A Different Color , Big & Rich <i>Warner Bros. / 48520 / WRN</i>	1
7	5	7	Feels Like Today , Rascal Flatts <i>Lyric Street / 165049 / Hollywood</i>	1
8	7	41	When The Sun Goes Down , Kenny Chesney <i>BNA / 58801 / RLG</i>	1
9	6	4	The Greatest Hits Collection II , Brooks & Dunn <i>Arista Nashville / 63271 / RLG</i>	2
10	10	8	Be Here , Keith Urban <i>Capitol / 77489</i>	1
11	9	69	Mud On The Tires , Brad Paisley <i>Arista Nashville / 50605 / RLG</i>	1
12	16	59	Martina , Martina McBride <i>RCA / 54207 / RLG</i>	1
13	14	65	Restless , Sara Evans <i>RCA / 67074 / RLG</i>	3
14	11	10	What I Do , Alan Jackson <i>Arista Nashville / 63103 / RLG</i>	1
15	15	18	License To Chill , Jimmy Buffett <i>Mailboat/RCA / 62270 / RLG</i>	1
16	13	54	Shock'n Y'all , Toby Keith <i>Dreamworks / 450435 / Interscope</i>	1
17	8	3	Blake Shelton's Barn & Grill , Blake Shelton <i>Warner Bros. / 48728 / WRN</i>	3
18	17	110	Golden Road , Keith Urban <i>Capitol / 32936</i>	2
19	25	16	Greatest Hits 1994-2004 , Terri Clark <i>Mercury / 001906 / UMGN</i>	4
20	-	1	50 Years Of Hits , George Jones <i>Bandit / 220</i>	20



Silvesterparty



2004 / 2005

31. Dezember 2004
ab 18.00h im
im Chili in Schwanden

Country- & Oldies Disco mit DJ Andy B.

Line-Dance Floor
Karaokeeinlagen
Neujahrsfeuerwerk
Cüplibar

Fondue Chineoise
Salat
Dessert
Mitternachtscüpli

Eintritt u. Essen Fr. 50.--
Mitglieder Cwcb /Kickers Fr. 40.—
Kinder 10 – 16 J. Fr. 25.—
Ohne Essen Fr. 15.—

Reservationen für Essen obligatorisch

unter:

Country & Western Club Bern

Postfach

3097 Liebefeld

country@cwcb.ch

www.cwcb.ch

Tel. 031 812 02 34

Fax. 032 389 53 78